





# Das Bombardement von Beirut.

Nach jenseitiger Mitteilung hat jetzt die italienische Flotte vor Beirut ein sich reibendes Bombardement durchgeführt. Die italienischen Kriegsschiffe haben im Hafen von Beirut an der Küste Syriens zwei türkische Kriegsschiffe vernichtet, zugleich aber den Hafen bombardiert und großen Schaden angerichtet. Über das Bombardement wird folgendes berichtet: Am Morgen des 24. Februar erschienen fünf italienische Kriegsschiffe vor der Stadt. Von ihnen wurde ein Artilleriemittel abgefeuert, der das Stationschiff und ein im Hafen liegendes Torpedoboot zur Ubergabe aufzufordern. Als diese verweigert wurde, begannen die Kreuzer „Volturno“ und „Garibaldi“ ein heftiges Bombardement, durch das die türkischen Schiffe vernichtet wurden; das eine wurde vom West der Belagerung in die Luft gesprengt.

## in die Luft gesprengt.

Bei der Belagerung erlitt das Gebäude der Banque de Solimanique schwere Beschädigungen. Einzelne Granatprojekte fielen sogar bis in die internationalen Postämter, die vollständig zerstört werden mußten. Der Ort der türkischen Postämter wurde leicht getroffen. Als die italienischen Kreuzer zurückkehrten, um die überreichte der türkischen Schiffe zum Sinken zu bringen, gab es noch einige Schiffe auf die Ottomane ab, die sie schwer beschädigten. Die

## Zahl der Getöteten

und Verwundeten wird auf insgesamt 150 geschätzt; auch ein belgisches Unteran ist verletzt. Die türkischen Behörden gaben sich die ernstlichste Mühe, die Ordnung in der Stadt aufrechtzuerhalten. Es wurde das Kriegsrecht über ganz Beirut verhängt. Die Konsulate, die europäischen Botschaften und die Missionen wurden sofort militärisch besetzt. Das italienische Geschwader manövrierte nach der Belagerung auf hoher See, so daß man eine Blockade befristete. Deutsche Unterane sind bei dem Bombardement nicht zu Schaden gekommen.

## Der italienische Bericht

Hielt eine Belagerung des Hafens in Aleppo und melbet lediglich die Vernichtung der beiden türkischen Fahrzeuge. Der Hafen von Beirut zeigt nach der Belagerung ein Bild der Verwüstung. Nicht nur in der Nähe des Hafens, auch über andere Stadtteilen plagen Geschosse. Der Schiffbau ist beendigt. Die italienische Flotte hat sämtliche in Beirut lebenden Europäer in die größte Gefahr gebracht; denn die maßlos erregte Menge wäre zu jedem Schritt gegen Fremde fähig gewesen. Wenn es zu ernstlichen Unruhen nicht kam, so ist dies das Verdienst der türkischen Regierung, die große Umsicht, Festigkeit und Kraft beweisen hat. Verheerende Begehren wurden sofort energig unterdrückt. Natürlich muß man nunmehr mit

## Gegenmaßregeln der Türkei

noch immer jene schließende Hand über die in der Türkei lebenden Italiener gehalten und ihre Ausweisung verhindert. Jetzt, nach dem Bombardement, hat der türkische Minister des Äußeren eine Unterredung mit dem deutschen Botschafter in Konstantinopel gehabt, in der er zunächst ausführte, daß die türkische Regierung die Ausweisung aller Italiener aus ganz Syrien verweigert habe. Es wird ihnen lediglich eine Frist von 14 Tagen gelassen. Trotz der großen Anstrengung der türkischen politischen und besonders der Militärkreise über den Angriff auf die offene Stadt glaubt man, daß es dem deutschen Botschafter gelingen werde, die Maßnahmen der türkischen Regierung gegen die in Beirut verbleibenden 60 000 italienischen Unteranen auf die Ausweisung der in Syrien lebenden Italiener zu beschränken, für deren Sicherheit die Regierung nicht mehr fürchten kann. Die gesamte türkische Presse bezieht sich leidenschaftlich auf die Vorfälle des Bombardements, das man nicht mehr als

**Politik einer eigenmächtigen Regierung.** London als Ausfühler des Volkswillens ansehen müßte, nachdem die Kammer einmütig den An-

stößerungsverlaß bekräftigt habe. Man sei daher auch den italienischen Unteranen keinerlei Rücksicht mehr schuldig. Alle Mächte verlangen die sofortige Ausweisung der Italiener aus der Türkei. Im „Lancet“ wendet sich der als aufrichtigen Darsteller und bekannnte Vorkämpfer gegen Deutschland, dessen Maßnahme bezüglich der Schiffe der Italiener man seit fünf Monaten begrüßt. Es möge nun endlich einmal Italien zur Gerechtigkeit ermahnen. Aberall wieder man damit, daß Deutschland auch jetzt wieder die Hand über die Italiener lassen werde, besonders weil es der italienischen Arbeiter für die nun einsetzende Saisonarbeiten der Wagbahnen behilflich. Die Stimmung gegen Deutschland ist daher überall sehr gereizt.

# Politische Rundschau.

## Deutschland.

\* Kaiser Wilhelm hat im Berliner Schloß dem Staatssekretär des Äußeren von Ribbentrop-Bücker eine längere Audienz erteilt. Aus diesem Anlaß traf das schon mehrfach wiederholte Gerücht ab, daß der Monarch habe Herrn v. Ribbentrop-Bücker nach Potsdam zu Herrn v. Bethmann-Hollweg abzusenden. Demgegenüber wird hiernächst darauf verwiesen, daß die Frage eines Rangerewechsels in den leitenden Kreisen gegenwärtig nicht erwogen wird.

\* Vom Budgetausschuß des reichstäglichen Landtages wurde auf Antrag der Sozialdemokraten der dem Kaiser zur Verfügung stehende Gnadenfonds in Höhe von 100 000 Mark genehmigt.

\* Gegenüber den neuerlichen Behauptungen verschiedener Mächte von einem Flugversuch des englischen Spions Brandon wird von allen in Frage kommenden Militärbehörden in Belgien auf das Bestimmteste erklärt, daß diese Behauptungen vollständig erfunden seien.

\* Wie mitgeteilt wird, hat der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten in einem Erlaß angeordnet, daß auch diejenigen bedürftigen preussischen Schiffen, die in Folge des vorjährigen Wassermangels auf der Weichsel und auf den Wasserstraßen zwischen der Weichsel und der Oder die Fahrt einstellen mußten, auf ihren Stationen bis bei der unterbrochenen Reise fähig gewordenen Schiffsfahrern abgaben erlassen oder erlassen werden sollen.

\* Der selbstretende Gouverneur Schmitt von Samoa hat durch Verordnung vom 6. Januar d. J. die rechtliche Gleichstellung der Chinesen mit den nicht eingeborenen ausgesprochen. Gleichzeitig hat der selbstretende Gouverneur eine im „Samoaanischen Gouvernementsblatt“ veröffentlichte Verordnung über die Einbürgerung erlassen. Sie regelt die Einbürgerung einzel-

ner Angehöriger der untergeordneten Völkerstämmen gegen Zahlung von 1000 Mark. Frankreich. \* Der Senat hat in das Finanzgesetz eine Bestimmung aufgenommen, wonach die Altersgrenze für Pensionierung von Arbeitern von 65 Jahre auf 60 Jahre herabgesetzt wird.

Spanien. \* König Alfonso hat sich in Paris einer eingehenden Untersuchung unterzogen, bei der ihm Ärzte teilnahmen, die dem König seit Jahren behandeln. Die Ärzte stellten fest, daß von einem Unglücke bei dem jungen Monarchen nicht die Rede sein könne. \* Das russische Finanzministerium hat eine neue Wehrteuervorlage in der Reichsbüro eingeleitet. Da auch bei uns in Deutschland zur Deckung der neuen Heeresausgaben die Möglichkeit der Erbringung einer Wehrteuervorlage in den Hauptstädten einzelner Staaten des bereits fertiggestellten russischen Gesamtmeeres von allgemeinem Interesse sein.

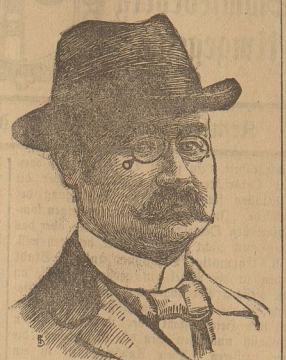
Ungerechtigkeit zu begehen, oder von sich und anderen nicht zu viel zu verlangen — es müßte schon sein. Mit einem leisen Seufzer mußte sie zurücktreten in das dämmerige Gemach, als sie plötzlich agierte und halbäusend am Fenster berührte, sich tief über das Buch in ihrer Hand neigend, dessen Seiten sie durchblätterte bei dem schwindenden Abendlicht.

Auf der ersten Seite blies ihr Auge aufleuchtend hatten, und sie nicht mit einem feinen, trohen Blick schloß vor sich hin, während sie das Zielblatt mit sorgsamem Blick durchsah. Was ist das? Roman von Conrad? „Hand dort zu lesen, und darunter ein bezauberter Leipziger Verlag.“

In heiter angeregter Stimmung betrat der Präsident von Korflein sein kleines, vornehmliches Zimmer. Das weiße Licht des anhaltenden hellen Schnees ließ den behaglichen Hintergrund mit jener scharfen Klarheit des richtigen Winteres.

Die großen, unzerlegten Fenster ließen hier immer noch den Tag herein, während dort, von ihm vor dem Präsidenten her, schon bei Morgenlicht gelichtet worden war. Folte von Korflein kam dem Geburtstagsdiner beim alten Grafen Schloßberg, Kamills Ernst, dem angestammten Majoratsherren, der sich befand, als die Stadt kam und dann bei seiner Schwägerin wohnte. Er hatte sich bürglich unterhalten. Der Nachklang ungetrübter Stunden hatte noch in seiner befriedigten Gemütsstimmung nach.

Die Wehrteuer, die vom 1. Januar 1913 an in Kraft treten soll, dürfte nach annähernder Berechnung 13 Millionen Rubel jährlicher Einnahmen liefern. Der Steuer in allgemeinen unterliegen: die von der Militärpflicht Befreiten sowie bei der Einberufung zur Wehrteuer beurlaubten, die vom aktiven Militärdienst vor Ablauf der Dienstzeit insolge veränderter Familienverhältnisse sowie insolge Umstände zur Fortsetzung des Dienstes Entlassenen, diejenigen, die sich der Militärpflicht entziehen hatten und bei der Heranziehung zum Militärdienst bereits das Alter von 34 Jahren erreicht haben. Von der Wehrteuer befreit werden jene zur Landwehr 2. Aufgebots eingetragenen, wenn sie bei der ärztlichen Unter-



Großherzog Wilhelm von Luxemburg.

suchung als arbeitsunfähig erkannt werden. Die Wehrteuer beträgt 6 Rubel jährlich und ist 4 Jahre hindurch nach dem Jahre zu entrichten, in dem die Wehrteuerpflichtigen zur Landwehr oder Wehrteuer eingetragenen oder von der Dienstpflicht befreit werden.

Amerika. \* Da die Wirren in Mexiko sich immer bedrohlicher für die Fremden gestalten, sind jetzt die Bundesrat der Vereinigten Staaten angewiesen worden, die westliche Grenze zu überwachen, sobald es notwendig ist, um eine Belagerung nordamerikanischen Gebietes zu verhindern. Die Frage einer allgemeinen Mobilmachung an der Grenze wird in Washington lebhaft erörtert.

Japan. \* Von war, hat die japanische Regierung sich entschlossen, die japanische Regierung nicht überläßt, die japanische Regierung zu unterstützen. Unter Führung einiger beherrschender beherzten Mandarinen-Prinzen hat sich eine „Gesellschaft der Unterworfenen“ gebildet, die jetzt in Japan ist, dem Präsidenten der Republik, mitgeteilt hat, daß ihre Mitglieder entschlossen seien, mit den Waffen gegen die Republik zu kämpfen. Es ist eine Unternehmung eingeleitet worden, die zunächst feststellen soll, wie groß die Gesellschaft ist.

# Großherzog Wilhelm von Luxemburg.

Der Großherzog Wilhelm von Luxemburg ist am Sonntag, den 60. Lebensjahre geworden. Großherzog Wilhelm wurde am 22. April 1852 zu Wehrich am Rhein als Sohn des damaligen Herzogs von Nassau geboren und verlebte nach der Enthronung seines Vaters seine Jugend zum größten Teil in Stierres, in dessen Armee er zum General-Major aufstieg. Im Jahre 1890 übernahm sein Vater nach dem Tode König Wilhelms III. der Niederlande die Regierung des Großherzogtums Luxemburg.

Jene Menschen waren ihm so unangenehm sympathisch. Der alte Graf mit seiner vornehmen, ernstlichen Gemütsart, ein Aristokrat mit allen Eigenschaften, die einen solchen stieren tollend, die erle Frau vom Hause in der vollendeten Mitternachtszeit ihres ruhigen, etwas gemessenen Wesens; auch sein junger Freund, Kamill, der sich in ritterlicher Lebensführung der Mutter und der Schwelmer gegenüber recht harmonisch dem schönen Familienbilde einfügten wollte, machte ihm immer gerade in dieser Umgebung den allergünstigsten Eindruck, und er beglückwünschte sich fast selbst dazu, daß er neulich dem in vorgeschickten jungen Mann über seine einzige verwandtschaftliche Stellung so häufig ins Besondere gesprochen ihm so bringen vor leidenschaftlichen Abschwörungen gewahrt hatte.

Er gedachte demnach noch weiter zu gehen, nämlich entschieden zu einer baldigen heftigen, gelassenen, solchen Vermählung des jungen Majoratsherren zurecht und protegiert die Ehe zu geben.

Schon hatte betonte er wiederholt gegen seine Nichte, die Grafen Schloßberg, Kamills ältere Schwester — eine amantliche Erziehung — den höchst vorteilhaftesten Einfluß einer dauernden und angenehmen Verbindung mit einer der andern hochstehenden Familien des Landes, den Segen einer lieben, jungen Frau für einen Mann in der Art und Lebensstellung, wie Kamill Schloßberg sie einnahm. Das junge Kamill hatte den unvermeidlichen Verdacht des Ehestandes gar eigenmächtig und erörtert angelehnt, daß es ihn

Seit dem Jahre 1902 führte der jetzt verstorbenen Großherzog für den ihm erkrankten Vater die Staatsoberleitung des Landes. Mit dem am 17. November 1905 erfolgten Tode des Vaters übernahm er energig die Regierung. Seine am 21. Juni 1893 gefolgte Ehe mit der Prinzessin Maria Anna von Portugal hat sechs Töchter entworfen. Die einzige Schwester des Großherzogs ist die Gemahlin des Großherzogs von Baden. Großherzog Wilhelm hat nicht zu den glücklichsten Fürsten gehört. Eine schwere Krankheit zerrütete seine Körper; dazu kam der stummer, daß ihm nämlich Erben verlagst blieben. Seit dem Jahre 1905 war er thronlos und geistig nicht mehr in der Lage, die Regierung zu führen, infolgedessen wurde am 18. November durch einen Beschluß der luxemburgischen Kammer seiner Gemahlin die Regierung übertragen. — Da mit dem Tode des Großherzogs Wilhelm der luxemburgische Thron erloschen ist, tritt der Artikel 42 des luxemburgischen Verfassungsgesetzes vom 20. Juni des Jahres 1830 in Kraft, der für diesen Fall ausdrücklich bestimmt, daß auch die Tochter erbberechtigt sein. Somit bezieht also die am 14. Juni 1894 geborene Prinzessin Marie Adelaide, die älteste Tochter des verstorbenen Großherzogs, den luxemburgischen Thron. Für den Fall, daß sie beim Ableben des Vaters noch nicht mündig ist — mündig wird sie am 14. Juni d. J. — steht das im Jahre 1907 neu ergründete luxemburgische Verfassungsgesetz eine Regentschaft der Großherzogin-Mutter Maria Anna unter Mitwirkung des Ministerpräsidenten Grafen vor.

# Heer und flotte.

— Im Laufe dieses Jahres findet eine große Flotten-Generalübungsreise beim 13. und 18. Armeekorps und eine kleine Flotten-Generalübungsreise beim 6. Armeekorps, die im Anschluß an die Flotten-Generalübungsreise, statt.

— Das auf dem Danziger Schiffbau-Werke am 21. Juni 1910 vom dortigen Schiffbau-Werke in Auftrag gegebene Drednought-Geschwader, dem dann acht Schiffe des größten Typs angehängt, genehmigt werden. Sein Gesamtergebnis weist bereits an Bord. Ein zweites, auf dem Danziger Schiffbau-Werke als „Graf Aguir“ hergestelltes Drednought wird demnächst in Auftrag gegeben werden. Er soll den Namen „König Albert“ erhalten. Wie verlautet, hat der König von Sachsen eine Einladung zu diesem Stapellauf erhalten und angenommen und wird die Laute des neuen Schiffes vollziehen.

# Von Nab und fern.

**Explosion einer Sauerstofffabrik in Wilmsdorf.** Eine gewaltige Explosionskatastrophe ereignete in der Nacht am Sonntag

in Wilmsdorf. Der dortige Baron von Wilmsdorf in fürstlichen Ehren, der in der Gegend der Gegend 29 belagerte Sauerstofffabrik der Sauerstoff-Industrie-Werke-Gesellschaft explodiert wenige Minuten nach 2 Uhr unter donnerndem Getöse und lag in die Luft. Dabei wurden der Maschinen-Fremd getötet und der zweite auf dem Grundblat wohnende Arbeiter Mann verletzt. In den anliegenden Straßen wurden fast sämtliche Fenster und Kaminen der Häuser zerschmettert, und eine Anzahl Gebäude erlitt noch weiteren Schaden. Die Bewohner der Nachbargrundstücke wurden durch den ungeheuren Luftdruck aus ihren Betten geschleudert. Dem vereinten Wirken der Feuerwehren von Wilmsdorf, Berlin, Friedeburg, Schöneberg und Charlottenburg gelang es nach landesweiter Anst, die weitere Gefahr zu beseitigen und den durch die Explosion entstandenen Brand abzuhängen.

**Belagerung aus der Carnegie-Stiftung.** Die Hinterbliebenen des Arbeiters Gräbe, der bei dem Verfall, auf einem Götter Grabmal seine Arbeitskolle vor dem Verberrenungstode zu retten, tödlich verunglückte, lind aus der Carnegie-Stiftung für Lebensrente oder deren Hinterbliebenen 2000 Mark bewilligt worden.

ganz betroffen gemacht, aber gar nicht unangenehm berührt hatte. Wie wunderbarlich hatte sie ausgefallen mit ihrem von goldblonden Frauen Gesicht umgebenen irischen Gesicht, dessen sein vornehmtes Mädchen eine allerliebste Mischung hatte, ein wenig nach oben zu streben, der herrlichen Gestaltung ihrer schmalen, aber eleganten Figur und der soliden Bornehmtheit ihrer modernen Toilette.

Und wie entzückend herzlich und nettlich sie mit ihm verkehrte hatte. Sa, ja, ein lieber, reizender, kleiner Kamerad müßte sie sein. Seltsamer Gevante, seltsam freundliche, sehr anmutende Wortstellung hier in diesen so stillen Augenblicken — er hatte sich auch geteilt über die Abreisebestimmung ihrer und seiner Anwesenheit in den passenden Verbindungen und Abschieden.

Er hatte sich absichtlich in einer gewissen Erregung etwas scharfer Ausdrücke bedient, denn er gedachte der Ernani und ihres Wunders, sich in dieser Familie, die ja — nun, es war das ja nicht so ganz ausgeschlossen — möglichweise auch die Seine noch werden konnte, zu drängen, er meinte eine Serenade auf dem hohen Hügel, des alten Grafen zu sehen, einen recht erhellten Blick nach ihm, auf dessen schönem Gesicht ein unwahrscheinlicher Ausdruck von patriotischem Trost lächeln aufzuzeigen schien.

Dieser war wohl seinen Augenblick im Zweifel, wen der Präsident und was derlei meinte, als er eine so abfällige Kritik und ernste Beurteilung auf dem hohen Hügel, die aus dem Borteils oder aus leistungsfähiger Stellung ein solches, edles Familienleben aussehender

# Brennholz=Auktion

Forstrevier Reinharz

Montag, den 4. März, von vormittags 10 Uhr ab  
sollen im **Reinhardt's Gasthof in Reinharz** aus den Schlägen und  
der Totl. Jag. 13, 15-17, 20-26, 37, 38

Buche: 3 m St. 3 Appl. 14 Reis I. 13 Schod Reis II.  
Birke: 2 " " 60 " " 16 " "  
Kiefer: 2 " " 20 " " 28 " " 43 " "

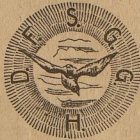
und 180 Langhaufen

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Weidel, Revierförster

Empfehle vom 1. März ab ein

helles erstklassiges Lagerbier  
aus dem Böhmischem Brauhaus, Berlin  
R. Thieme



## Ein neuer Weg zur Gesundheit

ist das Radfahren. Informieren Sie sich daher  
über Mittel und Wege, das gute preiswerte Fahr-  
rad Sturmbogel zu erlangen. Federleichte Alu-  
miniumfelgen, alle Zubehöreite, Taschenlampen,  
Feuerzeuge, Kaffeeapparate, Nähmaschinen aller  
Systeme. Verlangen Sie den neuen Jahrestatolog. Vertreter werden ange stellt

Deutsche Fahrradwerke Sturmbogel

Gebr. Grüttner

Berlin-Halensee 20

## Richard Blüthgen

SAMEN-HANDLUNG

Goswigerstr. 11 Wittenberg Goswigerstr. 11

empfehlen für den Frühjahrbedarf

alle Sorten Kleesamen

unter Garantie für  
Reinheit u. Keimkraft

Alle landwirtschaftl. Saaten

in Prima-Qualitäten

Grassamen in vorzogl. gereinigten Marken

Gräsermischungen für Wiesen, Weiden,  
Mastplätze

Futter-Runkelrüben-

Samen nur in allerbesten  
Züchtungen

Gemüse-, Garten- u. Blumenamen

in reicher Auswahl.

Alle Saaten sind von bester Ernte, in bester und zuverlässiger Beschaffenheit.

Größte Auswahl = Billigste Preise

in Kinderwagen, Leiterwagen, Orzimal-, Tafel-  
und Familienwagen, vier- und sechsfaches Drahtgestell  
in 1/2 - 1 1/2 Meter Breite, Spann- und Vindedraht,  
Maschinengebebe etc. bei Friedrich Heym

## Kumoristische Kopfbedeckungen

hat Eden Herren Kostüme, Vereinsvorständen für festliche Veranstaltungen  
Hochzeiten etc. bestens empfohlen  
Richard Arnold, Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung

Gardinenstangen - Zuggardineneinrichtungen

Tischlampen	Lampenschirme in allen Größen	Waschbretter
Rüchellampen	Kaffeemöhlen	Messer und Gabeln
Sand u. Sturmleaternen	Bodenplatten	Wandtischen
Nachtlichte	Becken und Bürsten	Spiegel, Wandbilder
Dochte in allen Breiten	Wäscheleinen	Nähmaschinen
Zylinder in allen Größen	Wringmaschinen	Wäscheleinen

empfehlen J. G. Glaubig

## Zigarrenbeutel

in verschiedenen Qualitäten und Preislagen  
mit und ohne Firmenaufdruck

Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung

Wittenberger Aktienier ist das bestmögliche und geschmackreichste.

## Bestellungen auf Kiefernpflanzen

nimmt an Weißwange, Notta  
Garantiert deutscher Samen

25 Zentner Langstroh  
Flegeldrusch, und Gen verkauft  
A. Heubold

2 hochtragende Kühe

darunter eine Spanntuh,  
stehen preiswert zum Verkauf bei  
Ewald Ballmann, Viehhändler  
Kemberg.

hochtrag. Färse

hat zu verkaufen  
Maul, Gommel

Gemüse- und Blumenamen

bester Qualität  
von Hoflieferant Carl Pabst in  
Erfurt, empfiehlt zu Originalpreisen  
Wilhelm Beder

## Empfehlenswerte Bücher

Illustrierte Länder- und Völker-  
kunde. Populäre Schilderung  
aller Länder und Völker der  
Erde unter besonderer Berück-  
sichtigung der neuesten Ent-  
deckungsreisen.

Asien. Populäre Schilderungen  
der Länder und der Lebensweise,  
der Sitten und Gebräuche der  
eingeborenen Bevölkerung.

Das Buch vom gesunden und  
kranken Menschen. Billigstes  
reich illustriertes Handbuch der  
Heilkunde.

Goethes Meister- Werke. Neue  
Ausgabe in zwei hochellegantem  
Prachtbänden. Illustriert nach  
den Originalen erster Künstler.  
Schillers Werke. Neue illustrierte  
Prachtausgabe in zwei hoch-  
ellegantem Prachtbänden. Reich-  
illustriert nach Originalen erster  
Künstler.

Der Haussekretär. Neues voll-  
ständiges Hilfs-, Formular- und  
Nachschlagewerk mit über 1000  
Mustern.

Das grosse Buch der Vorträge.  
Ein nie versiegender Hauspost  
für alle im Familien-, Vereins-,  
Schul- und öffentlichen Leben  
vorkommenden Feste und Feiern

Grosser Privattheatersteller. Prak-  
tischste u. zuverlässigste Samm-  
lung von Briefen für alle Vor-  
kommnisse d. Familien-, Freund-  
schafts- und Gesellschaftslebens.  
Weit über 1000 Muster.

Grosses illustriertes Mädchen-  
buch. Eine Sammlung von  
Novellen, Erzählungen, Pensions-  
geschichten, Sagen, Beschrei-  
bungen, Schilderungen, Gedich-  
ten, Spielen, Rätseln etc. zur  
Unterhaltung f. junge Mädchen.

Tausend und eine Nacht. Das  
berühmteste und interessanteste  
Buch des Orients. Eine neu-  
ausgewählte Sammlung der inter-  
essantesten arabischen, persischen  
türkischen, chinesischen und in-  
dischen Märchen.

Grosses illustriertes Märchen-  
buch. Eine Auswahl der schön-  
sten Märchen von Andersen,  
Bechstein, Fouqué, Grimm, Hauff,  
Müslin, Reinick usw.

Der Preis der vorstehenden Werke beträgt

je 3 Mark

Henriette David's Kochbuch für  
die gewöhnliche und feinere  
Küche. Auf vielen Kochkunst-  
ausstellungen prämiert. Neueste  
bis auf den heutigen Tag er-  
gänzte Ausgabe.

Allostein's Bürgerliches Koch-  
buch. Neu bearbeitete und ver-  
mehrte Auflage.

Preis: je 2 Mark

Bei postfreier Zusendung inkl.  
Verpackung erste Zone 35 Pf,  
sonst 60 Pf. Portozuschlag bei  
Vorausbezahlung

Richard Arnold, Kemberg

Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung

## Zum Besten des Choristenfonds

veranstaltet der - Kantor-Männerchorverein zu  
Kemberg im Schützenhause

Sonntag, den 10. März 1912, abends 7 1/2 Uhr

ein Konzert, wozu Freunde des Gesanges aus Kemberg  
und Umgegend freundlichst eingeladen werden.

Preise der Plätze: Sperrig 1,00 M. (1. und 2. Reihe)  
Nummeriert 80 Pf., sonst 40 Pf. - Karten gibt es im  
Vorverkauf von Sonntag ab bei den Herren Kaufmann  
Sohn und Pfeil. - Programm frei an der Kasse

Nach dem Konzert Ball für die Konzertbesucher.

Der Vorstand

## Kräftige Abraumarbeiter

in dauernde Beschäftigung stellt ein  
Abraumbetrieb „Roberts Hoffnung“ bei Bergwitz

Wie lang will sein ein Bauer'smann,  
Dem will ich gute Lehr' zeigen an,  
Dass er seine Güter lang' behält,  
Ob er wohl hundert Jahr werd' alt,  
Und bringe sie auf Kindes Kind,  
Die nach ihm seine Erben sind.  
Der füttert stets nur seine Tiere  
Futtermittel nur von Carl Paniniere.  
Und ist er denn noch auf der Hut,  
Behält auf ewig er sein Gut.

Früches Kalbfleisch

empfehlen Rich. Krausemann

Elemente, Leitungsdraht

Druckfontäne - Ausschalter

Räutewerke

empfehlen in bester Ware unter Garantie  
Friedrich Heym

Speiserübenjast

ff. Syrup, = ff. Zunderhonig

von vorzüglicher Qualität in Eimern  
und ausgewogen

empfehlen  
Wilhelm Beder

Steckzwievern

empfehlen

Friedrich Heym.

Vorzugsweise

Marmeladen

Blauern, Apfel, Erdbeere und ge-  
mischte Melang, Pfund 35 Pfennig.

Schnittbohnen, getrocknet, und

Konserven aller Art

empfehlen D. Niendorf, Markt 9

Früh eingetroffen sind

Blut- Apfelsinen

1a Zitronen

bei C. G. Pfeil

Lose  
zur  
Giesener Vierdelotterie  
à 50 Pfennig  
empfehlen  
Richard Arnold

Wäsche

zum Waschen und Plätten

nimmt noch an

Fran Morawics

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens

suche ich zum 1. April ein gut em-  
pfohlenes geundenes

Hausmädchen

in gute, dauernde Stellung. Einige

Rochentnisse erwünscht. Vorläufig

schriftlich zu melden mit Lohnan-  
sprachen und Zeugnisabschriften.

Antwortschrift v. Profsch, Kemberg

Unterjohnung

in Wittenberg

Burgstraße 14

Sonntag, d. 3. März ladet zu

Fastnachten

freundl. ein Ernst Richter

Grüner Berg bei Bergwitz

Sonntag, d. 3. und Montag, d. 4. März

Fastnachten

wozu freudl. einl. Fr. Weber.

Gasthof zum Wachtmeister

Sonntag, den 3. März

Vockbier-Fest

Es ladet freundl. ein G. Schneider

## Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme und Kranzspenden beim  
Heimgange unserer unvergesslichen Entschlafenen, sowie  
Herrn Pastor Schulze für die trostreichen Worte und  
Herrn Hauptlehrer Bollmacher nebst Kindern für den  
erhebenden Gesang unsern herzlichsten Dank.

Bergwitz, den 26. Februar 1912.

Familie Möblius.

## Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschla-  
fenen bringen wir allen denen, welche ihm das letzte  
Geleit zur Ruhestätte gegeben haben und seinen Sarg  
so überaus reich mit Blumen schmückten, unsern tief-  
stimmigsten Dank dar. Besondern Dank Herrn Pastor  
Meyer für die trostreichen Worte am Grabe und in der  
Kirche, sowie den Herren Lehrern von Gaditz und  
Gomlo nebst Schulkindern für den erhebenden Gesang.  
Ferner danken wir noch dem Gemeindevorstand  
und der Vertretung für den Nachruf.

Gaditz, den 28. Februar 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen und Verwandten:

verw. Frau Wilhelmine Merker.